Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 1

Artikel: Die kompakte Kamera mit dem Sechs-Megapixel Super-CCD SR
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979388

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fujifilm finepix f700 **Die kompakte Kamera mit dem Sechs-Megapixel Super-CCD SR**

Die digitale Fotografie hat alle Grenzen zwischen den Kameramodellen aufgebrochen. Auch bei Fujifilm ist mit der F700 der Unterschied zwischen den Modellen mehr oder weniger auf die Form reduziert. Was das kompakte Pixelwunder wirklich kann hat Fotointern getestet.

Sie gehört zu der kompakten Klasse, die sich inzwischen so bei Zigarettenschachtel-Grösse eingependelt hat. Das Gehäuse der Fujifilm Finepix F700 besteht aus kühlem, gebürstetem und sehr robustem Aluminium, was der Kamera eine hohe Wertigkeit schon auf den ersten Kontakt verleiht. Das Design ist unprätentiös und weist praktische Details auf, wie eine Vertiefung hinten für den Daumen, einen senkrechten «Damm» vorne als Gegenhalt für die Finger und eine grosszügige und somit blind bedienbare Anordnung der Schalter.

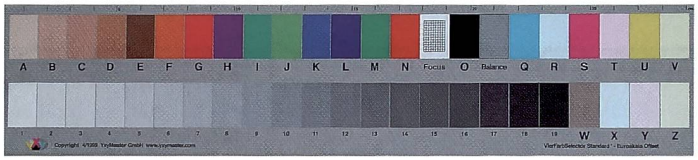
Auf und davon

Wirklich verblüffend ist die schnelle Startzeit der Kamera. Vom Einschalten über den einfach gehaltenen Schiebeschalter (Positionen «Betrachten» und «Aufnahme») auf der Kameraoberseite bis zur ersten Aufnahme vergehen kaum messbare Augenblicke. Dann steht sogar der integrierte Blitz sofort zur Verfügung, der von ca. 0,3 Meter (Makro) bis 5 Meter Reichweite über ausreichend Leistung verfügt. Der Autofokus verfügt ebenfalls über eine Spezialität: Durch das Drücken einer Taste neben dem Objektiv wird er zum «Verfolgerautofokus» und stellt so fortlaufend auf ein Objekt im dafür angezeigten Autofokusrahmen scharf – ideal für bewegte Objekte. Im optischen Sucher werden allerdings keine Zusatzfunktionen angezeigt, nur auf dem 1,8 Zoll TFT-Monitor. An einem Drehrad kann die Kamera in verschiedene manuelle Modi (M, A, S, P) sowie auf Videoaufnahme (AVI oder Motion JPEG in VGA- oder CIF-Auflösung mit Monoton bei 30 Bildern/ Sekunde) gestellt werden. Weitere Tasten bieten den schnellen Zugriff für Serienaufnahmen, Belichtungskorrektur, AE-Belichtungsmessung und zur Wahl der Auflösung, der Empfindlichkeit und der Farbvoreinstellungen.

Der Wippschalter auf der Rückseite dient zum einen dem Navigieren im Menü als auch der Schnelleinstellung der sieben Blitzfunktionen und dem Wechsel in den Makromodus. Im Menü finden sich dann viele weitere Möglichkeiten wie manuelle Einstellung des Weissabgleiches usw.

Die Fujifilm Finepix F700 hat als eine der ersten den Super CCD der vierten Generation. Sie ist sehr schnell startklar und löst praktisch verzögerungsfrei aus. Die F700 kommt im robusten aber eleganten Metallgehäuse daher und ist mit vielen praktischen Sonderfunktionen ausgestattet.

Im Telebereich leidet die Detailzeichnung leicht, sowohl in den Lichtern wie auch in der Tiefe.

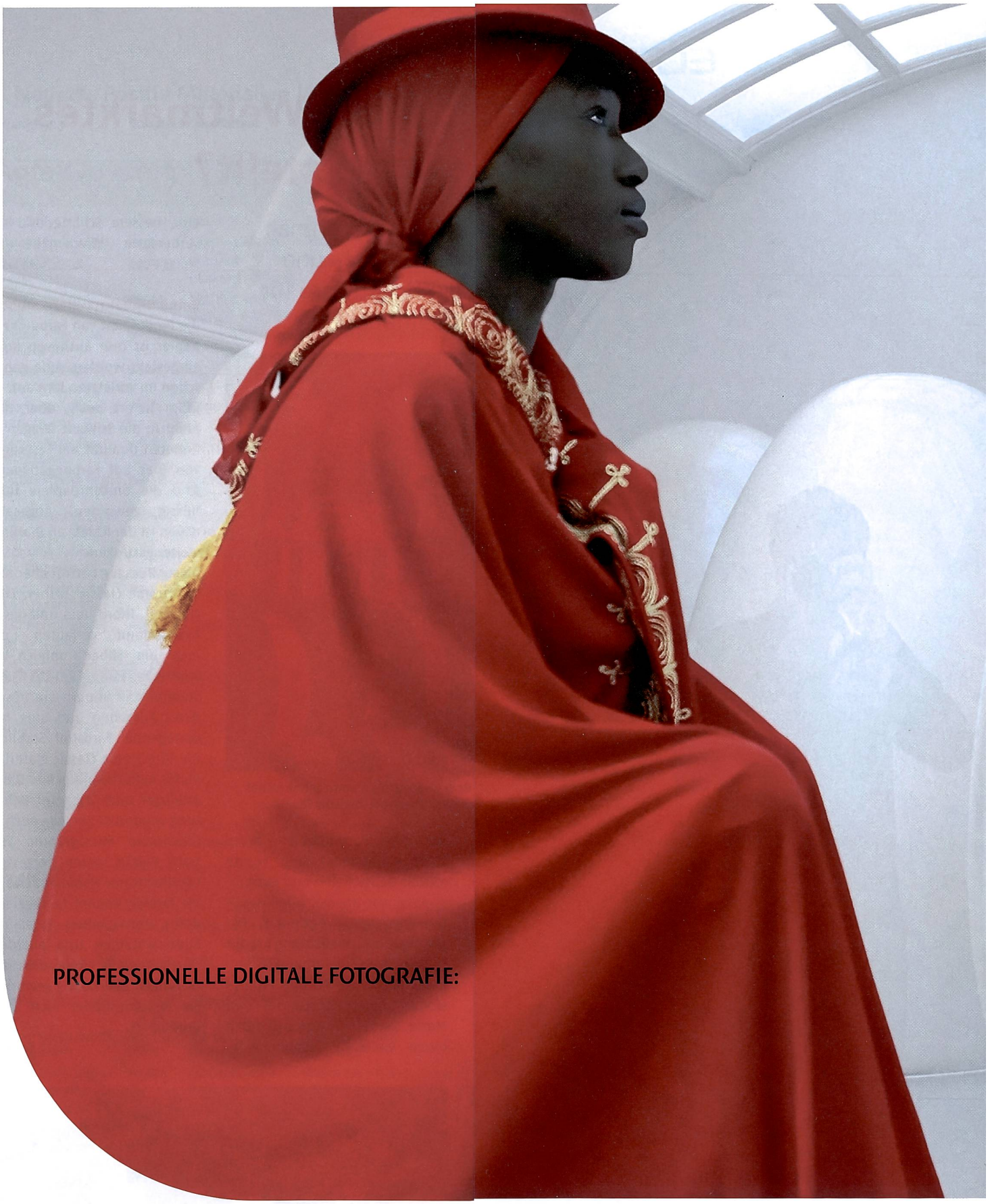


Insgesamt wirkt das Bild räumlich und farblich sehr ausgewogen. Es ist eine leichte Tendenz zu einer wärmeren Farbwiedergabe feststellbar. Hauttöne werden sehr differenziert dargestellt, womit sich die F700 sehr gut für Porträts eignet.

Alleskönnerin

Die Kombination des Dreifach-Zoomobjektives (7,7 mm bis 23,1 mm, was im Kleinbild 35 bis 105 mm entspricht) mit dem 6,2 Millionen Super-CCD SR liefert mehr als ausreichende Datenmengen für den «normalen» Einsatz. Der Super-CCD SR besteht aus jeweils zwei unterschiedlich grossen Pixel nebeneinander, total eben 6,2 Millionen, die so einen breiten Dynamikumfang bewältigen. Die Bilder taugen sehr gut zur Nachbearbeitung und Skalierung.

Die Kamera eignet sich vor allem für etwas ambitioniertere Amateure, die nebst hohen Ansprüchen ans Bild auch Wert auf individuelle Aufnahmemöglichkeiten legen, die eine maximal schnelle Startzeit für gute Schnappschüsse und keine spürbare Auslöseverzögerung fordern. Die erwähnten, mit Sonderfunktionen belegten, Tasten machen gerade den Gebrauch der Finepix F700 für Schnappschüsse optimal – ohne langes Suchen können Eingriffe vorgenommen werden.



PROFESSIONELLE DIGITALE FOTOGRAFIE: